

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 55 (1977)
Heft: 3

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsnachrichten

Protokoll der Mitgliederversammlung

von Mittwoch, 2. Februar 1977, 20.15 Uhr im Burgerratssaal des Casinos.

Der Präsident Christian Ruckstuhl begrüsst ca. 200 Mitglieder und Angehörige und eröffnet die Sitzung.

I. Geschäftlicher Teil

Ein Ordnungsantrag von P. Reinhard, den Vortragsteil vor dem Geschäftsteil durchzuführen, wird mehrheitlich abgelehnt.

1. Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 5.1.77 wird genehmigt.

2. Mutationen: a) Todesfälle: Ernst Rutz, E 1929, + 14.1.77.

b) Neuaufnahmen: Die in den Februar-Clubnachrichten publizierten Bewerber werden in die Sektion aufgenommen und vom Präsidenten willkommen geheissen.

3. Gaulihütte. Der Präsident eröffnet die Diskussion um den Um - Neubau der Gaulihütte. Seit 80 Jahren ist diese Unterkunft unverändert. 1976 hat die Sektion ein Umbauprojekt zurückgestellt und eine Alternativlösung gefordert. Eine Baukommission mit den Mitgliedern U. Huber, H.P. Seiler, W. Michel, P. Spycher und P. Grossniklaus wurde gebildet und legt heute ein Anbauprojekt vor.

Um das ganze Geschäft etwas zu ordnen, schlägt der Präsident folgendes Vorgehen vor:

- Erläuterung und Gegenüberstellung der beiden Projekte durch den Hüttenobmann
- Fragen aller Art an die Projektverfasser
- Diskussion zur Meinungsbildung
- Abstimmung 1 = Gegenüberstellung der beiden Projekte
- Abstimmung 2 = Krediterteilung für das obsiegende Projekt

Die Versammlung ist stillschweigend mit diesem Vorgehen einverstanden. Der Hüttenobmann U. Huber erläutert kurz die Projektmöglichkeiten: Direkter Anbau an die bestehende Hütte; Integration der alten in die neue Hütte; Neubau und der jetzt zur Diskussion stehende Vorschlag: Anbau mit Zwischenbau. Der vorgeschlagene Zwischentrakt schafft ideale Verbindungen zwischen alter und neuer Hütte, beide lassen sich intensiv nutzen. Der Referent erklärt an Hand von Lichtbildern die Konzeption des Projekts 77 und ruft den Mitgliedern noch das Umbauprojekt 76 in Erinnerung. Er unterrichtet die Anwesenden über die Besuchsfrequenzen der letzten Jahre und die geschätzten Baukosten. Diesen Kosten liegen Erfahrungszahlen des CC zu Grunde. Kassier D. Uhlmann erläutert die vorgesehene Finanzierung, bei welcher keinerlei Subventionierung von dritter Seite eingerechnet ist.

Die Anfrage Dr. Bodmer, ob die CC-Hüttenkommission inoffiziell bereits begrüsst worden sei, wird von U. Huber verneint. Zuerst müsse der Bau von der Sektion beschlossen werden. Mitglied Frei bezweifelt, dass von dritter Seite Subventionen fliessen werden. Der Präsident weist auf die Erfahrungen mit dem Umbau des Rohrbachhauses hin. R. Schrämli möchte noch wissen, wieviele Wochenende punkto Belegung kritisch seien. Die Diskussion zur Meinungsbildung eröffnet P. Reinhard. Das vorliegende Projekt berge durch seine Konzeption Probleme, besonders im Winter.

T. Meyer trägt den Mitgliedern ausführlich seine Meinung vor. Nach den bisherigen Frequenzen sei die neue Hütte mit dem erweiterten Schlafplatzangebot nur zu rund 10% ausgelastet. Im Durchschnitt seien die Hütten des Berner Oberlandes zu 15% ausgelastet, bei einer Sollbelastung während 200 Tagen multipliziert mit der Anzahl Schlafplätze. Das Angebot an Uebernachtungsplätzen in den Berner Alpen sei gross genug, weiterem Ausbau müsse Einhalt geboten werden. Einem echten Bergsteiger spiele es keine Rolle, wenn er auch keinen sicheren Schlafplatz in der Hütte habe. Er postuliert den Bau einer kleinen neuen Hütte, nebenan oder in der näheren Umgebung. Bei Kosten von rund Fr. 8000.-- pro Sitz- und Schlafplatz und mit 25 Plätzen, käme dieser Bau auf Fr. 200 000.-- zu stehen. Der Eigenanteil der Sektion (60% = Fr. 120 000.--) könne aus dem kurzfristig greifbaren Barvermögen geleistet werden. Das bisherige Hüttli sei ohne Renovation so zu belassen. Chr. Ruckstuhl widerlegt den Vorwurf, die Baukommission habe am von der Sektion erteilten Auftrag vorbeigeplant; laut Protokoll wurde damals eine Kostenmaximierung abgelehnt. H. Steiger findet das Projekt als solches gut, jedoch für die Verhältnisse im Gauli überrissen. Zudem werfe die Sektion ihr ganzes, für Hüttenzwecke zur Verfügung stehendes Vermögen in dieses einzige Projekt. Er beantragt Rückkehr zum Projekt 76 mit einigen Abänderungen. U. Mosimann wäre an und für sich gleicher Meinung wie seine Vorredner, der Trend zu den Bergen kann jedoch nicht aufgehalten werden. Wenn der SAC sein Hüttenangebot nicht ausbaut, werden es andere tun und der Club verliert die Kontrolle. Als Hüttenwart ist er entschieden gegen eine Zweiteilung der Hütte. Die alte Hütte läuft Gefahr zu vergammeln, der Hüttenwart hat Mühe, die Ordnung aufrecht zu erhalten. H. Kipfer wünscht eine einzige Abänderung, das WC sollte im Haus gebaut werden. Der Präsident und U. Mosimann antworten, dass die Erfahrungen bei Hüttenbauten im Hochgebirge zu gegenteiligen Ergebnissen kommen. Aus Geruchs- und Hygienegründen muss das WC ausserhalb der Hütte stehen. Mitglied Steinmann findet den Zahlenvergleich von T. Meyer unrealistisch, die Mehrheit der Berggänger hat nur Wochenende und Ferien zur Verfügung. Wenn eine alte neben einer neuen Hütte stehe, müsse immer wechselweise etwas gebaut werden. H. Steiger hat seine eigene Frequenzrechnung aufgestellt, er kann keinen Trend zu steigenden Uebernachtungszahlen feststellen. Die Sektion Bern hat in 20 Jahren die Gaulihütte nur 28mal als Basis für Touren gewählt. A. Meyer wirft ein, dass das schlechte Platzangebot die Hütte in Verruf bringe, wenn dasselbe verbessert wird, kommen sofort mehr Leute. Das vorliegende Projekt sei optimal, beide Hüttenteile können ideal genutzt werden. Herr Zbinden, früherer Hüttenchef Gaulihütte, zeigt den Mitgliedern an Hand der Bühne im Burgerratssaal, wie klein die heutige Hütte sei. Er glaubt auch, dass weniger Schlafplätze kaum die erwarteten Einsparungen bringen werden. T. Meyer ergänzt seine Ausführungen dahin, dass er keineswegs die Arbeit der Baukommission herabwürdigen wollen, er wisse um die grosse Arbeit der Mitglieder und spreche ihnen hiefür grossen Dank aus.

Für die folgende Abstimmung walten als Stimmzähler die eingangs der Sitzung gewählten Mitglieder Ritter, Knuchel und Schafer. Da die Anträge Bodmer, Meyer, Steiger in der Zielsetzung Gemeinsamkeit aufweisen, sind die Antragssteller einverstanden, ihre Vorschläge wie folgt zu vereinigen: Das vorgelegte Bauprojekt sei auf kleinere Ausmasse mit einem Kostenaufwand von höchstens Fr. 200 000.-- für 25 zusätzliche Plätze und ohne Verbindungsstück zur alten Hütte umzuarbeiten. Die 3-phasige Abstimmung ergibt folgende Resultate:

1. Abstimmung	Projekt 77 (Neubau mit Zwischenbau)	64 Stimmen
	Projekt 76 (Umbau)	3 Stimmen
2. Abstimmung	Projekt 77	68 Stimmen
	Antrag Bodmer, Meyer, Steiger	25 Stimmen
3. Abstimmung	Genehmigung des Kredits	76 Ja-Stimmen
	von Fr. 300 000.--	23 Nein-Stimmen

Der Präsident dankt für die rege Diskussion und die Kreditgewährung. Die Versammlung ist einverstanden, dass die restlichen Traktanden auf die nächste Mitgliederversammlung verschoben werden.
Schluss des geschäftlichen Teils 22.00 Uhr.

II. Vortragsteil

Im Vortragsteil zeigt Hans Horlacher aus Arbedo TI Bilder vom Klettergarten Bellinzona und von der von ihm eröffneten Tessiner Haute-Route. Der Präsident verdankt im Namen der wenigen bis zum Schluss gebliebenen Mitgliedern den Vortrag.

Schluss des Vortragsteils 23.15 Uhr.

Der Protokollführer: Elias Köchli

Jahresbericht 1976

I. Überblick des Präsidenten

Mitgliederbewegung

Eintritte: - Uebertritte aus andern Sektionen	11
- Uebertritte aus der JO	12
- Wiedereintritte	4
- Neueintritte	<u>70</u>
Total	97
Austritte: - durch Todesfall	29
- Uebertritte in andere Sektionen	15
- Austritte und Streichungen	<u>45</u>
Total	89
Mitgliederbestand am 31.12.75	2548
Eintritte 97	
Austritte 89	
<u>Mitgliederbestand am 31.12.76</u>	<u>2556</u>

Clubtätigkeit

Achtmal haben wir uns im Burgerratssaal des Casinos getroffen, um in gemeinsamen Beschlüssen die zukünftige Sektionsroute weiter zu sichern. Siebenmal haben wir noch die Musse gehabt, uns in einem zweiten Teil zu ergötzen.

Am 7. Januar war Rucksackerläsete 1975, am 4. Februar Film über Sodats Skiabfahrt vom Mount Mc.Kinley, am 8. März zwei Beispiele eines Einsatzes als Entwicklungshelfer im Senegal von Clubkamerad Rolf Schifferli und Frau; am 7. April stellte sich der neue Projektionschef Alois Rohner vor; nach der Sommerpause, am 1. September, zeigte uns Peter Brunner aus Wengen Bilder aus dem Jungfraugebiet, am 6. Oktober stellte sich unsere JO vor und zum Schluss zeigte uns Willy Uttendoppler seinen Lichtbildervortrag "Bergheimat".